

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1744

VD18 13449621

Taeglicher Wunsch.

urn:nbn:de:gbv:45:1-20094

Bey Anfang der Arbeit.

385. Mel. Auf meinem lieben Gott.

So tret ich demnach an, So gut ich immer kan,
Mein Ammt, Beruf und Wesen, Dazu mich
Gott erlesen: Der wird mir seinen Segen Auch
wissen bezulegen.

2. Dir, Vater, sag ich Dank, Daß du mein Le-
benlang So reichlich mich ernähret, und manche
Gnad bescheret: Laß deine Güt und Gaben Mich
auch noch ferner haben.

3. Ach! mein Herr Jesu Christ, Der du mein
Helfer bist, Segne meine Werke, Und mich
vom Himmel stärke, Damit ich deinen Willen
In allen mag erfüllen.

4. Behüte Seel und Leib, Und alles von mir
treib, Was meine Arbeit hindert, Und deinen
Segen mindert: Laß mich in Fried und Freuden Zu-
letzt von hinnen scheiden.

Nach vollbrachter Arbeit.

386. Mel. Allein Gott in der Höh sey.

Mein frommer Gott, nun will ich dich, Von
ganzem Herzen loben, Diemeil du mich so
väterlich Geseget hast von oben: Du hast zu
meinem Ammt und Werk Gegeben solche Kraft
und Stärk, Daß ich so weit bin kommen.

2. Darum ich billig dich, mein Hort, Von gan-
zer Seelen preise: Gesege mich doch immerfort,
Nach solcher milden Weise. Laß meine Arbeit,
Fleiß und Müß Den Zweck erreichen spat und früh,
Zu deines Namens Ehre.

Täglicher Wunsch.

387. Mel. Wie nach einer Wasserquelle.

Hilf uns, Herr, in allen Dingen, Daß wir un-
ser Ammt und Werk Wohl anfangen und voll-
bringen: Gib uns Weisheit, Kraft und Stärk:
Ohne deine Hülff und Gunst Ist all unser Werk
umsonst. Hilf uns, Herr, in allen Dingen,
Und laß alles wohl gelingen.

A

2. Hilf

2. Hilf uns, HErr, an allen Orten, Wo wir dein bedürftig seyn: Brich der HölLEN Macht und Pforten, Und gib deinem Häuflein, Deiner armen Christenheit, Liebe, Fried und Einigkeit. Hilf uns, HErr, in allen Dingen, Und laß alles wohl gelingen

3. Hilf uns, HErr, in allen Nöthen Aller Trübsal und Gefahr; Laß uns keine Drangsal tödten: Nimm doch unser also wahr, Daß Kreuz, Elend und Verdruß Uns zum besten dienen muß. Hilf uns, HErr, in allen Dingen, Und laß alles wohl gelingen.

4. Hilf uns, HErr, aus allem Leiden, In der letzten Todesnoth: Laß uns fahren hin mit Freuden, Und durch deinen bitteren Tod Kommen in das Paradeiß. Uns zur Freude, dir zum Preis. Hilf uns, HErr, in allen Dingen, Und laß alles wohl gelingen.

5. Hilf uns, HErr, in letzten Zügen, Hilf nach unsrer Zuversicht, Laß uns ritterlich obsiegen, Und zu schanden werden nicht. O HErr Jesu, deine Hand leist uns Hülfe und Beystand, Daß wir nach vollbrachten Dingen, Dir Lob und Dank ewig singen.

388.

Mel. Von Gott will ich nicht lassen.

Ach! bleib mit deiner Gnade Bey uns, HErr Jesu Christ, Daß uns ja nimmer schade Des Satans Macht und List: Ach! laß uns, HErr, dein Wort, Daß wir dir seyn gelassen, Die Sünde aber hassen, Und Christlich kommen fort.

2. Ach! bleib mit deinem Segen Bey uns, laß Segen seyn, Auf allen unsern Wegen: Ach! sende Segen ein In Kirchen, Schul und Haus, In Regiment, in Felder, In Keller, Kammer, Wälder: Treib allen Fluch hinaus.

3. Ach! bleib mit deinem Schutze Bey uns, du starker Held, Daß uns der Feind nicht truze, Auch diese böse Welt Nicht bring in Schand und Spott: Wehe allen bösen Lüssen, Und was sich will aufbrüsten, HErr, wider dein Gebot.

4. Ach! bleib mit deiner Freude Bey uns, in
Traurig-

Traurigkeit: Dein Trost nicht von uns scheid,
In unser letzten Zeit, O Jesu, damit wir Mit
Freuden dich umfassen, Die Welt getrost verlas-
sen, Und ewig danken dir.

389.

Mel. Wenn wir in höchsten Nöthen.

Für deinen Thron tret ich hiemit; O Gott, und
dich demüthig bitt: Ach! wende doch dein Ange-
sicht Von mir blutarmen Sünder nicht.

2. Du hast mich, o Gott Vater, mild, Gemacht
nach deinem Ebenbild: In dir bin, schweb und
lebe ich, Vergehen müßt ich ohne dich.

3. Errettet hast du mich gar oft Ganz wunder-
lich und unverhofft, Da nur ein Schritt, ja nur
ein Haar Mir zwischen Tod und Leben war.

4. Verstand und Ehr hab ich von dir Des Lebens
Nothdurft gibst du mir, Dazu auch einen treuen
Freund, Der mich in Glück und Unglück mehnt.

5. Gott Sohn, du hast mich durch dein Blut
Erlöset von der Höllenglut, Und das Gesetz für
mich erfüllt, Damit des Vaters Zorn gestillt.

6. Wenn Sünd und Satan mich anklagt, Und mir
mein armes Herz verzagt, Alsdann brauchst du dein
Mittleramt, Daß mich der Vater nicht verdammt.

7. Du bist mein Vorsprach allezeit, Mein Heil,
mein Trost und meine Freud: Ich kan durch dein
Verdienst allein Hier ruhig und dort selig seyn.

8. Gott heilger Geist, du höchste Kraft, Des
Gnade in mir alles schafft, Ist etwas guts am Le-
ben mein, So ist es warlich lauter dein.

9. Dein ist's, daß ich Gott rechterkenn, Und mei-
nen Herrn und Vater nenn, Wie auch sein Wort
und Sacrament Behalt und liebe bis aus End.

10. Daß ich fest in Anfechtung steh, Und nicht
in Trübsal untergeh, Im Herzen starken Trost
empfind, Und endlich frölich überwind.

11. Ich danke dir mit Herz und Mund, O
liebster Gott, in dieser Stund, Vor alle Güte
und Wohlthat, Die meine Seel empfangen hat.

12. Und bitte, daß dein Gnadenhand Bleib über

D 2

mich

mich fort ausgespannt: Mein Ehr, Ammt, Gut,
Freund, Leib und Seel In deinen Schutz ich dir befehl.

13. Hilf, daß ich sey von Herzen fromm, Damit
mein ganzes Christenthum Aufrichtig und recht-
schaffen sey, Nicht Augenschein noch Heuchelen.

14. Erlaß mich meiner Sündenschuld, Und ha-
be doch mit mir Gedult: Zünd in mir Glauben
an und Lieb, Und mir dazu die Hoffnung gieb.

15. Beschere mir ein selig End, Nimm meine
Seel in deine Hand, Auf daß ich dich schau ewiglich.
Amen, Amen, erhöre mich.

Sonntagslieder.

390.

Mel. Wie schön leuchtet uns der.

Ich will, o Vater, allezeit Erheben deine Gü-
tigkeit, Daß du von so viel Jahren Mich hast
behütet wunderbar: Wie ichs mein Lebtag im-
merdar, Auch diese Woche erfahren. Singet, Brin-
get Gott dem Herren, Nah und ferren Dank
und Ehre: Jederman sein Lob vermehre.

2. Du führst durch deinen Gnadenschein Aus
aller Trübsal, Noth und Pein, Den, der nur zu die-
schrenet. Durch Christum gibst du deinen Geist,
Der uns den Weg zur Busse weist, Und innerlich
erfreuet. Laß mich, Bitt ich, Deine Güte In
Gemütthe Stets empfinden, Ohn Ansechtung mei-
ner Sünden.

3. Sieh ja dasselbe nicht mehr an, Was ich hab
wider dich gethan, In nächst verwichnen Tagen:
Nimm zur Versöhnung Christi Blut, Der uns gelit-
ten hat zu gut, Und völlig abgetragen, Was sich
Täglich Noch vor Sünden In uns finden: Drum
wir Schwachen Zu den Gnadenthron uns machen.

4. Mein Leib, mein Seel und all das mein Laß
dir, o Herr, befohlen seyn, Ich hab es dir erge-
ben. Wend ab Noth, Angst und Herzeleid, Du
Vater der Barimherzigkeit, In meinem ganzen
Leben: Daß ich Frölich Deinen Willen Mag er-
füllen, Stets dich lieben, Auch die Lieb am Näch-
sten üben.

5. Gib